

ihr an, Karl trat auf dem Totenbette zu ihr über, beide hielten zu Frankreich, wo sie während der Verbannung ein Asyl gehabt hatten.

1664—1667 wurde der Seekrieg gegen Holland unglücklich geführt. Nachdem er vorübergehend der Tripelallianz angehört hatte (vgl. § 3), schloß Karl 1670 von neuem ein Bündnis mit Ludwig XIV., von dem er ein Jahrgeld erhielt, und beteiligte sich 1672 am Kriege gegen Holland, wurde aber bereits nach zwei Jahren vom Parlament gezwungen, Frieden zu schließen.

Karl konnte, ebensowenig wie sein Vater, mit dem Parlament auskommen; er hielt das gegebene Wort nicht, machte Ausnahmen von der Amnestie, verfolgte Sektierer und förderte Katholiken. Endlich setzte das Parlament 1673 die Testakte durch, wonach niemand ein Amt erhalten konnte, der nicht geschworen hatte, daß er zur anglikanischen Kirche gehöre, und schützte die Freiheit des einzelnen gegen willkürliche Verhaftung durch die Habeas-corpus-Akte (1679). Es fragte sich nun, ob die Bestimmungen der Testakte auch auf den König anzuwenden seien; denn da Karl II. kinderlos war, stand seinem Bruder Jakob das Recht auf die Thronfolge zu. Um ihn vom Throne auszuschließen, wurde die Ausschließungsbill eingebracht, worin er wegen seines religiösen Bekenntnisses für unfähig zur Regierung erklärt werden sollte. Doch wurde über diesen Antrag keine Einigung erzielt. Die Gegner der Bill nannte man *Torys*, ihre Anhänger *Whigs*; die Namen blieben den beiden großen Parteien des Parlaments.

Da Karl starb, ehe dieser Antrag Gesetz geworden war, gelangte Jakob II. 1685 zur Regierung. Als ihm von seiner zweiten Gemahlin ein Sohn geboren worden war und damit die Wahrscheinlichkeit eintrat, daß England eine katholische Dynastie erhalte, knüpften beide Parteien, *Whigs* und *Torys*, mit Wilhelm III. von Oranien, dem Gemahl der ältesten (protestantischen) Tochter Jakobs, Verbindungen an und luden ihn nach England ein. Als er 1688 landete, schloß sich ihm Volk, Heer und Flotte an, Jakob flüchtete nach Frankreich. (Glorreiche Revolution.) Das Parlament, das als „Konvention“ bezeichnet wurde, da es nicht vom König berufen worden war, erklärte, Jakob II. habe abgedankt, da er das Reich verlassen habe, und übertrug die Krone an Wilhelm (1689—1702) und Maria (1689—1694), mit der Bestimmung, daß ihnen Anna, die jüngere Tochter Jakobs, folgen solle, wenn sie ohne Erben sterben würden. Eine gleiche Erklärung erließ das schottische Parlament.

Bei der Übernahme der Regierung bestätigte Wilhelm III. in der Bill of rights dem Parlament seine Rechte und gab damit England die Verfassung, die durch das Übergewicht des Parlaments im öffentlichen Leben und die Gewährleistung gewisser Rechte der Untertanen und der Gewissensfreiheit für die Dissenters (noch nicht für die Katholiken) gekennzeichnet wird.

Damit beginnt die Zeit des parlamentarischen Königtums in England.